

## Deutsche und Franzosen geben Konzert

**Bietigheim-Bissingen/Sachsenheim.** „Salut la France“, unter diesem Motto stehen zwei Konzerte, die deutsche und französische Musikschüler gemeinsam geben. Los geht's am Freitag, 18. Mai, ab 19.30 Uhr im Kulturhaus Großsachsenheim. Das „Conservatoire de musique“ bietet zum Auftakt eines viertägigen Besuchs in Bietigheim-Bissingen ein klassisches Konzertprogramm. Zum Beginn stellt sich Professor Marie Catherine Girod dem Publikum mit Mozarts Klavierkonzert F-Dur. Das Jugendstreicherorchester der Musikschule Bietigheim-Bissingen unter Leitung von Antje Krüger-Spindler begleitet sie. Den zweiten Teil des Programms bestreitet das französische Streicherorchester unter Leitung von Paul Julien und Lehrern des Konservatoriums, die ein Kammermusikprogramm in petto haben.

Ein Matinée-Kammermusikkonzert findet am Sonntag, 20. Mai, 11 Uhr, im Orchestersaal der Musikschule im Schloss in Bietigheim statt. Gespielt wird französische virtuose Klaviermusik von Debussy sowohl von deutschen, als auch von französischen Lehrern und Schülern. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit den Teilnehmern des Austausches, der von der Musikschule Bietigheim-Bissingen organisiert worden ist, ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt zu den Konzerten ist jeweils frei. bz

## Oettinger auf Stippvisite

**Bietigheim-Bissingen.** Der EU-Kommissar für Energie Günther Oettinger hat Bietigheim-Bissingen am Sonntag einen inoffiziellen Besuch abgestattet. Gemeinsam mit OB Jürgen Kessing und Vertretern der Region sowie der Stadt unternahm er einen Rundgang. Stationen waren unter anderem die Eishallen-Bau- stelle, das Wasserkraftwerk an der Enz und das Naturinformationszentrum Wobach. bz

# Plädoyer für Sonnenenergie

Beim Elbo-Firmenjubiläum in Metterzimmern spricht TV-Journalist Franz Alt

**30 Jahre alt ist die Firma Elbo Gebäudetechnik geworden. Bei der Jubiläumsfeier in Metterzimmern drehte sich alles um Energie, neue Technik und Zukunftschancen. Mit dabei: TV-Journalist Franz Alt.**

GÜNTHER JUNGNIKL

**Bietigheim-Bissingen.** Als der Star-gast kommt, ist das Festzelt in der Kirbachhofstraße am Samstag bis auf den letzten Platz gefüllt. Rund 150 Personen wollen bei der Jubiläumsfeier der Firma Elbo Gebäudetechnik in Metterzimmern Franz Alt erleben, den erfolgreichen Fernsehmoderator, Buchautoren und Solarpapst. 73 Jahre ist er inzwischen alt, doch sprachgewaltig und kämpferisch wie eh und je. Für den Mann mit der Silbermähne ist die Energiewende unabdinglich, die Politik in der Umsetzung viel zu zögerlich. „Dabei gehen wir auf einen Preis von fünf Euro pro Liter Benzin zu“, ärgert er sich, das Erdöl werde immer knapper. Und er droht: „Alles geht zu Ende, wenn wir nicht zu 100 Prozent umsteigen.“

Mit Umsteigen meint der Altmeister die totale Abkehr von fossilen Brennstoffen und die Nutzung erneuerbarer Energien: Wind- und Wasserkraft, Erdwärme, Biomasse –



Immer noch kämpferisch: TV-Journalist Franz Alt.

und vor allem Sonne. Denn abgesehen von schwindenden Ressourcen bei Erdöl, Erdgas und Kohle drohe durch den von deren Verbrennung verursachten Klimawandel irrepa-



Rund 150 Gäste kamen zur Jubiläumsfeier der Firma Elbo Gebäudetechnik in Metterzimmern.

Foto: Helmut Pangerl

rabler Schaden. „Wir sind dabei, aus dieser Erde ein Treibhaus zu machen, wenn wir nicht auf die erneuerbare Energie setzen“, warnt Alt und belegt das mit Fakten wie Artensterben bei Pflanzen und Tieren, Bodenerosion, Verwüstung, dramatischem Anstieg des Meeresspiegels.

Die Sonne liefere Energie ebenso kostenlos wie zuverlässig und sie schicke dafür keine Rechnungen wie etwa die großen deutschen Energiegiganten, die Franz Alt schlicht „Besatzungsmächte“ nennt. In 30 bis 40 Jahren ist nach seiner Meinung der hundertprozentige Umstieg auf erneuerbare Energien möglich, wenn sie weltweit ener-

gisch vorangetrieben werde. Allerdings auch begleitet von allen Möglichkeiten der Energieeinsparung und Energieeffizienz durch Wärmedämmung am Bau, Verbesserungen im Auto- und Maschinenbau oder moderne Gebäudetechnik.

Unternehmen wie Elbo, das sich Alt sicher, haben deshalb eine gute Zukunft, weil sie davon profitieren, dass Alternativenergiegewinnung künftig dezentral erfolgt, zum Beispiel auf Hausdächern und -wänden und über optimierte Heizungen. Tatsächlich bringt der Familienbetrieb in Metterzimmern das Know-how von 30 Jahren rasanter technologischer Entwicklung mit

und nimmt künftige Herausforderungen offensiv an, wie Geschäftsführerin Ilse Bolzhauser am Samstag vor den Gästen betont. Vor allem durch ständige gezielte Schulung des Personals. Und das betrifft alle drei Geschäftsbereiche: die Industrie- und Gebäudetechnik, die Gewächshaustechnik und die Betreuung der Privatkunden.

In ihrem Sohn Stephan, der vor fünf Jahren nach dem tragischen Tod seines Vaters „ins kalte Wasser gestoßen wurde“ und in die Geschäftsführung einstieg, und Betriebsleiter Peter Henger hat sie zwei Partner, mit denen sie die 25-köpfige Mannschaft motivieren

und auch erfolgreich die nächsten fünf Jahre führen will. „Wir gehen ganz spannenden Zeit entgegen.“

Und deshalb ist dieses Firmenfest auch insgesamt von sehr viel Optimismus geprägt. Nicht zuletzt, weil Franz Alt alle Ängste um die Sicherheit des künftigen Energieaufkommens mit einem Hinweis auf die Bergpredigt vom Tisch fegt: „Die Sonne des Schöpfers scheint für alle.“ Deshalb scheint sie auch an diesem Samstag meist über Metterzimmern und geht erst unter, als die Lehrband des Berufsschulzentrums Bietigheim-Bissingen zur abendlichen Unterhaltung aufspielt.